

DFB im Imagetief: Korruption statt Sport beherrscht die Schlagzeilen

Das Medien-Image des DFB vor dem Bundestag



Basis: 1.794 Berichte über den DFB und 2.523 Berichte über die deutsche Nationalmannschaft in 20 deutschen Meinungsführer-Medien

Roland Schatz
r.schatz@mediatenor.com
+41-79-2553636

DFB im Imagetief: Korruption statt Sport beherrscht die Schlagzeilen

Wien, 3. November 2016. Vor dem DFB-Bundestag ist das Medien-Image des größten Sportverbandes der Welt stark beschädigt. Die Enthüllungen um die Vergabe der WM 2006, die zum Rücktritt von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach geführt haben, bestimmen seit Oktober 2015 das Bild des Verbandes in der Öffentlichkeit. Die Erfolge der Nationalmannschaft werden dagegen nicht einer guten Verbandsarbeit zugeschrieben.

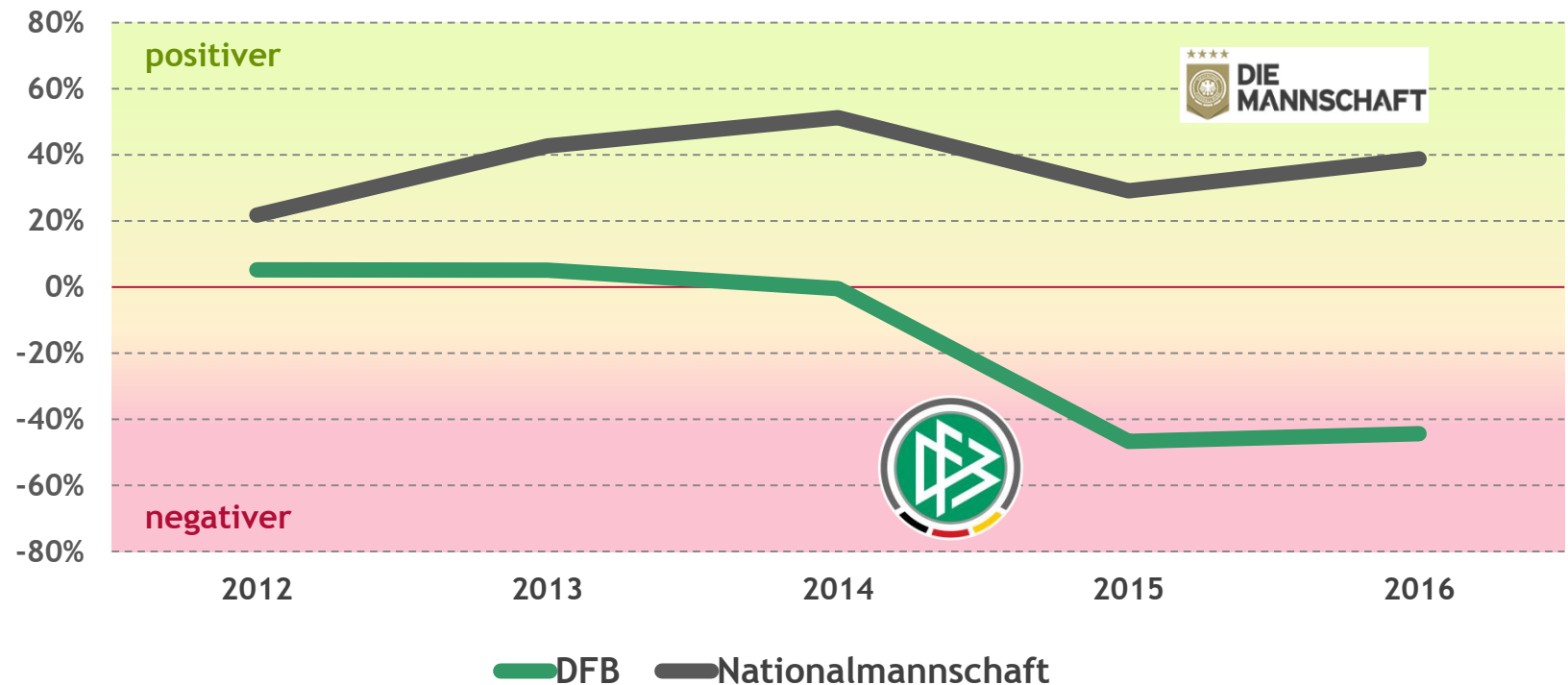
„Der neue Präsident Reinhard Grindel bleibt bislang eher blass in den Medien und ist weniger als aktiver Aufklärer, denn als passiver Strippenzieher im Hintergrund sichtbar“, meint Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International. „Nach den Skandalen bei FIFA und UEFA, wo das Thema Korruption statt des Sports die Agenda bestimmte, erwarten die Menschen nun größtmögliche Offenheit und Transparenz. Die Einberufung einer eigenen Ethikkommission wird zwar honoriert, hier darf die Kommunikation aber nicht aufhören. Es muss auch in der Öffentlichkeit über die Arbeit dieser Kommission gesprochen werden - und nicht hinter verschlossenen Türen.“

Mit Blick auf die Haupt-Protagonisten des DFB-Skandals machen die Medien keinen Unterschied: Ex-Präsident Theo Zwanziger wird genauso kritisch gesehen wie die involvierten Amtsträger Niersbach und Beckenbauer.

Für diese Untersuchung hat Media Tenor International alle 1.794 Berichte über den DFB und 2.523 Berichte über die deutsche Nationalmannschaft in den Politik- und Wirtschaftsteilen von 20 tonangebenden Medien zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 30. September 2016 analysiert. Alle Beiträge wurden durch professionelle Mitarbeiter ausgewertet. Die durchschnittliche Inter-Codierer-Reliabilität lag im 3. Quartal 2016 bei 86.75 %.

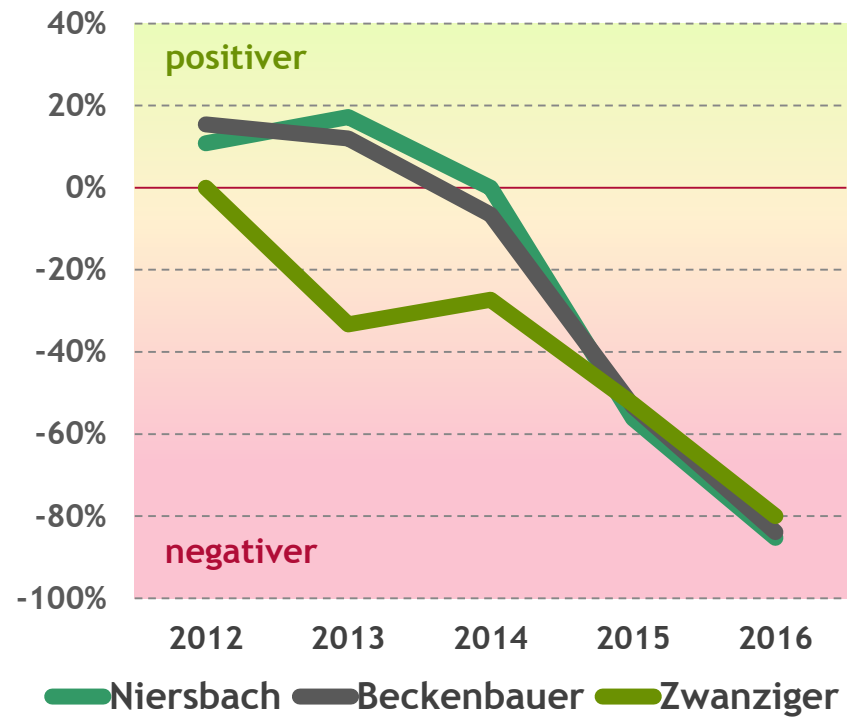
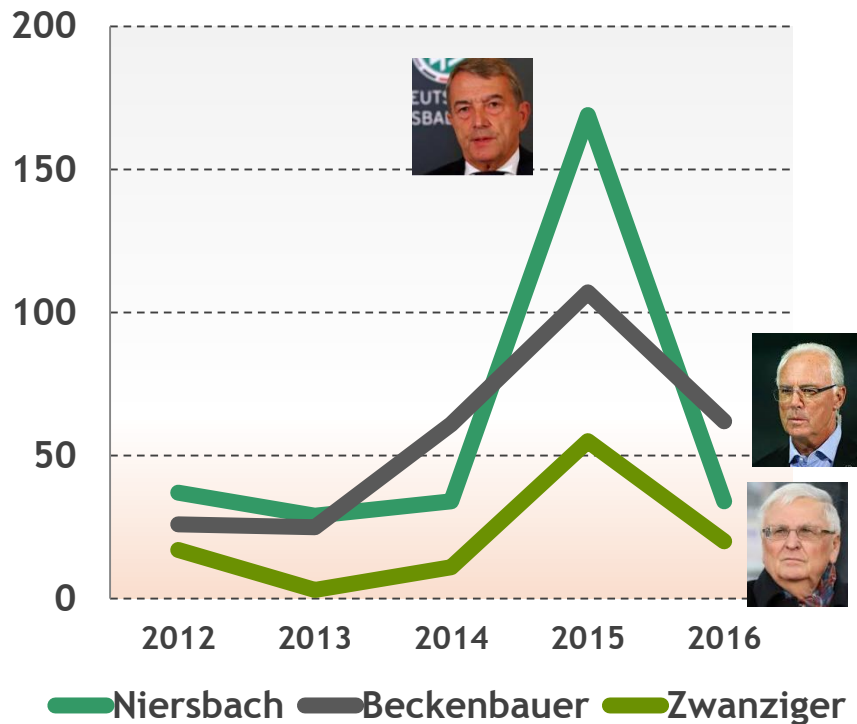
Kontakt: Roland Schatz - r.schatz@mediatenor.com

DFB im Imagetief: WM-Skandal überschattet sportlichen Erfolg



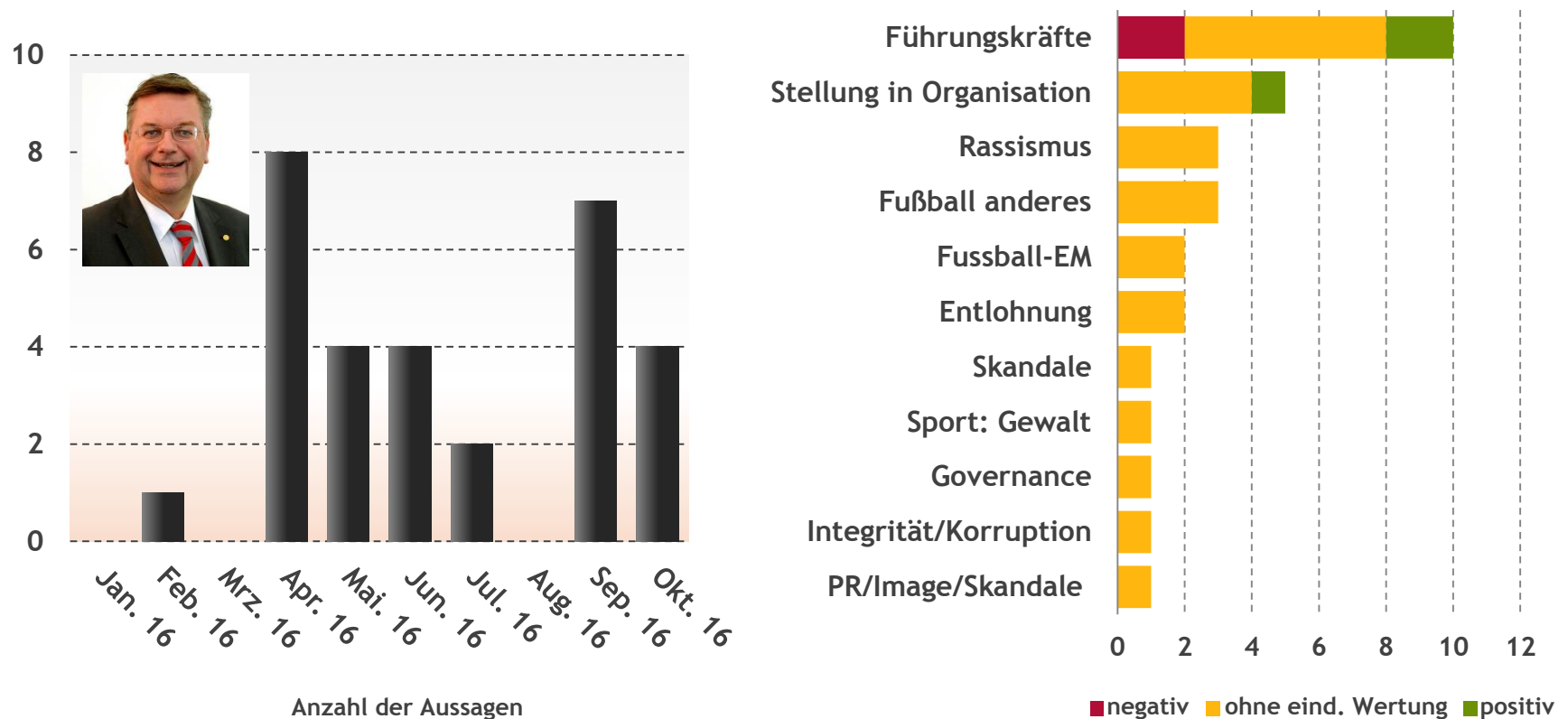
Der DFB kommt seit einem Jahr nicht mehr aus den negativen Schlagzeilen. Der Skandal um die Vergabe der Fußball-WM 2006 beschädigt das Image auf lange Zeit. Von den Erfolgen der Nationalmannschaft profitiert der DFB kaum.

Alle im Sumpf: Medien machen keinen Unterschied



Der vom *Spiegel* aufgedeckte DFB-Skandal beschädigt die Hauptprotagonisten massiv, mit Niersbach gibt der am stärksten unter Mediendruck stehende DFB-Chef sein Amt am Ende auf. Das Image hat aber selbst im Jahr des WM-Siegs 2014 bereits schon etwas gelitten.

Aufarbeitung des DFB-Skandals nicht Top-Thema von Grindel



Der Mitte April zum Nachfolger von Niersbach an die DFB-Spitze gewählte Reinhard Grindel hat in den Medien bislang wenige Akzente setzen können. Mit der Aufarbeitung der Vorkommnisse um die WM 2006 wurde er kaum an prominenter Stelle in Verbindung gebracht.

Medien-Set

- Bild-Zeitung
- Bild am Sonntag, FAZ Sonntagszeitung, Spiegel, Focus, Welt am Sonntag
- Capital, ManagerMagazin
- ARD Tagesschau, ARD Tagesthemen, ZDF heute, ZDF heute journal
- Fakt (MDR), Frontal 21 (ZDF), Kontraste (SFB), Monitor (WDR), Panorama (NDR), Report (BR), Report (SWR)
- Deutschlandfunk